

10 JAHRE LICHTE MOMENTE

1.–30.12.2017
TÄGLICH 17—22 UHR

VIDEOKUNST IM HEGER-TOR-VIERTEL,
AN DER KUNSTHALLE OSNABRÜCK
UND AM FELIX-NUSSBAUM-HAUS
MIT TILL NOWAK UND LEVI JACKSON

Layering Spaces — Resampling Reality
wird ermöglicht durch die
felicitas und werner
+egerland stiftung+
europäische jugendförderung

www.lichtemomente-osnabrueck.de

10 JAHRE LICHTE MOMENTE

Eingebettet zwischen der Kunsthalle Osnabrück und dem Felix-Nussbaum-Haus, präsentiert sich **LICHTE MOMENTE 2017** zum 10. Mal im Heger-Tor-Viertel. Zu diesem Anlass danken wir unseren Partnern für die entgegengebrachte Treue und können in diesem Jahr als Bestätigung unserer Arbeit auch noch neue dazuzählen!

VERANSTALTER

EMAF / EFW e.V.
Lohstraße 45 a
49074 Osnabrück

KURATOREN

Valérie Schwindt-Kleveman, Monika Witte, Prof. Claus Friede

JUGENDVIDEOWORKSHOP LAYERING SPACES — RESAMPLING REALITY

Monika Witte, Henning Bischof

LICHTE MOMENTE IN KOOPERATION MIT KUNSTHALLE OSNABRÜCK

Bitte beachten Sie abweichenden Öffnungszeiten und die verlängerte Laufzeit!

TILL NOWAK: LUCKY LIFEFORMS

1. DEZEMBER 2017 BIS 21. JANUAR 2018

Kuratiert von Valérie Schwindt-Kleveman, Monika Witte und Prof. Claus Friede

Hasemauer 1 · 49074 Osnabrück

Di 13 — 18 Uhr

Mi, Do, Fr 11 — 18 Uhr; am 2. Do im Monat 11 — 20 Uhr

Sa + So 10 — 18 Uhr

kunsthalle.osnabrueck.de

MEDIENPARTNER

KulturPort.de — Follow Arts

LAYERING SPACES — RESAMPLING REALITY VIDEOWORKSHOP FÜR JUGENDLICHE IM RAHMEN VON LICHT MOMENTE 2017

Das Jugendvideoprojekt *Layering Spaces* — *Resampling Reality* nach der Idee von *Till Nowak* lädt Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren dazu ein, ihre eigene Realität neu abzutasten und persönliche Wünsche und Ängste zu formulieren. In Form eines Workshops und weiter in eigenständiger Arbeit werden sie von den Künstlern *Henning Bischof* und *Monika Witte* dazu angeleitet, mit filmischen und fotografischen Hilfsmitteln ihre sichtbare und gewohnte Alltagsrealität einmal neu zu überdenken und ihr eine weitere Dimension zu verleihen, ins Absurde abzuweichen und dabei Wünschen und Träumen freien Lauf zu lassen.

Ziel ist es, Bekanntes mit neuem Blick zu sehen, gewohnte Ansichten zu brechen, neue Inspirationen für Räume zu finden, Wünsche, Träume und auch Ängste bildnerisch/filmisch zu formulieren — und dabei Spaß zu haben — eine Entdeckungsreise.

Bei dem Projekt werden Schulen, Universitäten und internationale Jugendeinrichtungen eingebunden und die entstandenen Clips werden während **LICHTE MOMENTE** im Stadtraum (siehe 8) präsentiert.

WORKSHOPTERMINE:

Fr 10.11.2017, 16 — 19 Uhr

Sa 11.11.2017, 11 — 17 Uhr

In der Medienwerkstatt der
Städtischen Musik- und Kunstschule,
Johannistorwall 12a
49074 Osnabrück

Anmeldung:

Monika Witte

Tel. +49 (0) 179 6 83 14 02

mowi31@googlemail.com

Die Teilnahme am Workshop
ist kostenfrei!



Layering Spaces — Resampling Reality | Abbildung: Till Nowak

KÜNSTLER UND ORTE



TILL NOWAK

- 1 THE EXPERIENCE OF FLIEHKRAFT
- 2 THE EXPERIENCE OF FLIEHKRAFT
- 3 SUS
- 4 WINDOW CROSSING THE STREET

LEVI JACKSON

- 5 BLACK RAIN
- 6 PROVING GROUNDS
- 7 ESTERBEND

- 8 LAYERING SPACES

Layout: WITTING 2017

ERÖFFNUNG

30. November 2017, 19 Uhr,
Kunsthalle Osnabrück

FÜHRUNGEN

Treffpunkt: Kunsthalle Osnabrück
donnerstags, 18 Uhr
samstags, 17 Uhr
Dauer ca. 90 Min.

Gruppenführungen:

bis 20 Teilnehmer, nach Vereinbarung
Tel. +49 (0) 170 4 84 30 60

Kuratorenführung

mit Prof. Claus Friede:

Sa 02.12.2017, 17 Uhr

mit Monika Witte:

Fr 08.12.2017, 18 Uhr

mit Valérie Schwindt-Kleveman:

Fr 15.12.2017, 18 Uhr

LICHTE MOMENTE 2017 dankt der Kunsthalle Osnabrück, dem Felix-Nussbaum-Haus und allen Projektpartnern für die technische und logistische Unterstützung.

Stiftung der Sparkasse Osnabrück

KULTUR PORT DE

OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSTADT

OSNABRÜCK®
Marketing + Tourismus

LANDSCHAFTS-VERBAND OSNABRÜCKER LAND E.V.

altstadt | heger tor viertel

SPIEKERMANN & CO AG
Ihre unabhängigen Vermögensbetreuer

KUNSTHALLE OSNABRÜCK

Herrenteichslaischaft Osnabrück seit 1586

MUSIK & KUNST SCHULE

Freunde der Kunsthalle Osnabrück e.V.

1998 FELIX NUSSBAUM HAUS OSNABRÜCK KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM



3



1



7



5



6

LICHTE MOMENTE 2017 MIT TILL NOWAK UND LEVI JACKSON

Die Werke der beiden in den USA lebenden Künstler *Till Nowak* und *Levi Jackson* bestehen zum Großteil aus Bewegtbild- und fotografischen Medien. Überwiegt bei Nowak die Arbeit mit digitalen Computerprogrammen und erweiterten Realitäten (*augmented realities*), so mischen sich bei Jackson analoge, konkret-arrangierte Handlungssituationen im Landschaftsraum, die im Ergebnis schließlich in dokumentarartiger, jedoch fragmentarischer Form erscheinen. Er benutzt digitale Medien lediglich zur Aufnahme, Post-Produktion und Präsentation, manipuliert aber die Handlungen als solche nicht mehr. Bei allen formalen Unterschieden verbindet Nowak und Jackson inhaltlich eine ganze Reihe von Elementen:

→ *Beide Künstler fragen in ihren Werken nach Zivilisationsbedingungen. Beide haben ein intensives Interesse an Manipulation, um inhaltlich ihre kommunikativen Fokussierungen genau, nachvollziehbar und teilweise in übersteigter Form sichtbar zu machen. Dies vollzieht sich auch jenseits dessen, was das jeweilige Video zeigt und außerhalb des Sichtbaren liegt. Die Geschichte hinter der Geschichte verbindet wie ein roter Faden die internen Aussagen — visuell, rhetorisch und sprachlich-semantisch.*

→ *Die Landschaft spielt bei beiden Künstlern eine wesentliche Rolle, sowohl als Ort des Geschehens als auch als Interpretations- und Bezugsraum künstlerischen Handelns. Die Landschaft ist seit Jahrtausenden ein Ort für Manipulation gewesen, sowohl geographisch als auch philosophisch-kulturell.*

Das naturhafte der Landschaft verschwand in Europa — und verschwindet bis heute — gegenüber der Kulturlandschaft. Landschaft ist heute kein „zurück zur Natur“ (Rousseau), sondern ein Zurück zu Bildern und Vorstellungen, die politisch-national, eigentumsrechtlich und kommunikativ-kulturell geprägt sind.
→ *Und schließlich arbeiten beide Künstler mit kritischem Humor und zuweilen tragischer Ironie.*

TILL NOWAK

Geboren 1980 in Bonn, Medien-Design-Studium an der Fachhochschule Mainz. Lebt und arbeitet in Los Angeles (USA). *Till Nowak gehört zu einer Künstlergeneration, die sich früh und ausschließlich mit digitalen Medien auseinandergesetzt hat. Wie kaum ein anderer versteht er es, eine Mischung aus realen und virtuellen Welten oder Orten miteinander zu verbinden. Diese Erweiterten Realitäten präsentieren sich durch die Kombination für das Publikum immer in einer nachvollziehbaren Möglichkeitsform. Seine wichtigsten Zutaten bestehen aus Humor und fast kindlicher Phantasie. Die Nähe zum Film ist kein Zufall, arbeitet Nowak seit Jahren für unterschiedliche Filmproduktionen in Hollywood.*

WICHTIGE AUSSTELLUNGEN:

A Lot of Civilisation, Museum Prototyp, Hamburg und Altes Kraftwerk, Bad Gastein (AT). *Seoul International Media Art Biennale, 2012 Media City Seoul* (KR). *Conclusions & Predictions*, Rudolf Budja Galerie, Salzburg (AT). *Art Robotique*, Cité des Sciences, Paris (FR). *The Way Out*, Ambacher Contemporary

und Ambacher Projects, München. *My Landscape is Your Landscape* Kunsthalle Faust, Hannover. *Body Media II*, Shanghai Contemporary Art Museum, Schanghai (CN).

1 THE EXPERIENCE OF FLIEHKRAFT (7 COMPUTERZEICHNUNGEN, 58 X 84 CM / 7 VIDEOS, 2:48 MIN, 2011): WEDDING CAKE und STEAM PRESSURE CATAPULT (VIDEO, JE 0:24 MIN, LOOP, 2011) INSTALLATION

INNER- UND AUSSERHALB DER KUNSTHALLE OSNABRÜCK
2 THE EXPERIENCE OF FLIEHKRAFT: HIGH ALTITUDE CONVEYANCE SYSTEM (VIDEO, 0:24 MIN, LOOP, 2011) LA VIE, KRAHNSTRASSE 1–2

Das Werk zeigt physikalische Unmöglichkeiten von Fahrgeschäften auf Jahrmärkten. Die Übertreibungen sind allerdings so wirklichkeitsnah produziert, dass der Betrachter staunend und schmunzelnd davorsteht und diese für real halten kann. Sieben Konstruktionspläne ergänzen den Zyklus und kreieren eine Historie von Ingenieursleistungen die es (noch) nicht gibt.

3 SUS (VIDEO, 3:02 MIN, 2011. MUSIK: PJUSK)

FELIX-NUSSBAUM-HAUS, LOTTERSTRASSE 1 (SEITENFASADE)
SUS zeigt die schneebedeckte Berg- und Fjordwelt Norwegens in einer langsamen, manipulierten, traumartigen Version. Die Oberflächen der Landschaft verflüssigen sich, als ob sie chemischen Prozessen ausgesetzt wären. Riesige Hochglanzblasen

entstehen und lösen sich aus schroffen Felswänden. Zudem wird bewusst mit der Verzerrung von Größenverhältnissen gespielt: Schwarze Partikel, die an Asche erinnern, erscheinen mikro- und makroskopisch, wodurch der Mensch als winziges Wesen in Bezug auf unsere Umwelt thematisiert wird — eine Idee, der sich die norwegische Nationalromantik im 19. Jahrhundert bereits bediente. Das Projekt entstand in Kooperation mit Jostein Dahl Gjelsvik und Fuglefjellet AS.

4 WINDOW CROSSING THE STREET (VIDEO, 0:18 MIN, 2009) H. TH. WENNER, HEGER STRASSE 2

In diesem Kurzvideo erweckt Nowak einen Teil einer Hausfassade zum Leben. Als ob es eigene magische Kräfte entwickelt hätte, wandert das Steinungetüm, das an *Transformer*-Wesen erinnert quer über die Straße, um sich dann — als sei nichts gewesen — in die gegenüberliegende Gebäudefassade zu integrieren.

LEVI JACKSON

Geboren 1987 in Payson (USA). Kunststudium am Pratt Institute, Brooklyn, New York und an der Brigham Young University, Provo. Lebt und arbeitet in Salt Lake City (USA). *Jackson steht einerseits in der Tradition der Land Art, andererseits in der der performativen Kunst. Seine im Außenraum inszenierten Fotografien und Videoarbeiten setzen sich mit zivilisatorischen, kulturellen und historischen Fragen auseinander. Diese ergeben sich aus der Eroberung des Westens der Vereinigten Staaten, aus dem Umgang mit Natur*

und Umwelt und den bestehenden kulturellen Reflexionen amerikanischer Künstler. Die Nähe zur Geschichte zeigt sich in der Historisierung der bildlichen Mittel und der Schwarz-Weiß-Fotografie. Jackson balanciert in seinen Werken Humor und Ernst sensibel aus. Zuweilen pathetisch und monumental veranschaulicht er die Komplexität, die den amerikanischen Westen geprägt hat.

WICHTIGE AUSSTELLUNGEN:

Secret Decoder Ring, HPGRP Gallery, New York (USA). *Bushwacker*, Utah Museum of Contemporary Art, Salt Lake City (USA). *My Landscape is Your Landscape*, Westwendischer Kunstverein, Gartow, Kunsthalle Faust Hannover und Herbert Gerisch Stiftung, Neumünster. *Middle / Nowhere*, Springville Museum of Art, Springville (USA).

5 BLACK RAIN (VIDEO, 5:32 MIN, 2013) BEZIEHUNG, HEGER STRASSE 27/28

In einer ausgetrockneten, spröden Landschaft: Auf dem rissigen Boden, der wie eine feine Keramik mit Krakelee wirkt, zeichnet der Wind Schattenspiele eines jenseits des oberen Bildrands befestigten pinselartigen Gebildes. Als ob die japanische Tradition der Kalligraphie Vorbild sei, ändert sich das imaginäre Bildzeichen durch leichten Wind permanent. Der Titel der Arbeit verweist sowohl auf die Atombombenabwürfe in Japan 1945 und den „schwarzen Regen“, der noch Tage später als radioaktiv kontaminierter Niederschlag auf Menschen und Städte niederging, als auch auf Ridley Scotts 1989 gedrehten gleichnamigen Spielfilm. Am Drehort wurden zudem nach dem

japanischen Angriff auf Pearl Harbor 1941 japanischstämmige Amerikaner interniert.

6 PROVING GROUNDS (VIDEO, 2:46 MIN, 2014) BOCKSTURM, BOCKSMAUER 9

Die Landschaft als Testgelände: das Video zeigt einen schwarzen Station Wagon, der an einer im Boden verankerten Kette befestigt ist. Die inhärente Aggressivität der Situation und die neugierige Frage, wer stärker ist — Landschaft, Haltekette oder Auto — prägen das Kräfteressen. Mit nur wenigen, sich scheinbar wiederholenden Ausschnitten wird zwar viel feiner Staub aufgewirbelt, aber ein Ergebnis gibt es am Ende nicht. Mit einer Prise Humor hinter der Belastungsprobe versteht es der Künstler, dem Ganzen eine infantil-ironische Mentalität zu geben.

7 ESTERBEND (VIDEO, 3:30 MIN, 2014) AMODOMIO, MARIENSTRASSE 3A

Tanzender Wolf: In der archaischen Landschaft des Bundesstaates Utah spielt der Wind mit einem Wolfsfell. Wie erweckt, tanzt, springt und zuckt es sich ins Leben zurück. Die Leichtigkeit der Bilder täuscht! *Der mit dem Wolf tanzt* wird zum kritischen, tragischen und bissigen Kommentar, zum Pelz ohne Körper und Schatten seiner selbst. Längst ist die Naturlandschaft zu Kulturlandschaft geworden, wobei es scheint, als ob uns der Künstler fragen möchte: Ist das wirklich das kulturelle Ergebnis und das Vermächtnis der Menschheit? Natur versus Kultur und andersherum und wer hat wen erobert?